

STADTMENSCHEN



„Hauptsache Kunst“ war das Motto der Feier im Semperdepot. [sascha osaka osaka.at]

Gymnasium Boerhaavegasse feiert 100. Geburtstag

Offenbar trifft man in Wien auch Kinder, die ihre Schule mögen. Sonst wäre der Enthusiasmus, mit dem die Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Boerhaavegasse in Wien-Landstraße den 100. Geburtstag ihrer Institution feierten, schwer erklärbar. Bei gleich vier Veranstaltungen war das Semperdepot „ausverkauft“. Das Motto: „Hauptsache Kunst.“ Die Schule hat viele musische Schwerpunkte, von der bildenden Kunst bis zur Musik und zum Tanz.

Leinwandbahnen, gestaltet von den bildnerischen Klassen, schmückten das Atelierhaus. Als Festredner waren Nationalbibliotheks-Chefin Johanna Rachinger und Historiker Wolfgang Kos geladen, auch der ehemalige Nationalbank-Gouverneur Ewald Nowotny kam vorbei. Rachinger betonte in ihrer Rede den Stellenwert von Kunst und Kreativität, gerade in einer Zeit, in der nur von „Nutzen“ die Rede

ist. Sie erinnerte auch an den großen Schulreformer Otto Glöckel, der 1919 die Schule gegründet hat: „Ob die Schule das Wissen in der Weise vermittelt, dass dabei Lustempfindungen ausgelöst werden, darauf kommt es an“, sagte Glöckel damals. Das ist auch nach hundert Jahren nicht verjährt.